



Beatrix Zurek
Gesundheitsreferentin

Herrn
Vorsitzenden Frieder Vogelsgesang
Bezirksausschuss des 21. Stadtbezirks

BA-Geschäftsstelle West
Landsberger Str. 486
81241 München

Ihr Schreiben vom 11.03.2021

Sehr geehrter Herr Vogelsgesang,

ich bedanke mich für Ihr Schreiben vom 11.03.2021, in dem Sie auf das Antwortschreiben vom 10.02.21 zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01520 des BA 21 „Ein Impfzentrum auch im Münchner Westen“ Bezug nehmen.

Zu Ihren Rückfragen darf ich Ihnen Folgendes mitteilen:

1. Wie weit ist die Überprüfung / Umsetzung von Impfmöglichkeiten in den Alten- und Servicezentren?

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass nach einem erfolgreichen Testlauf mit insgesamt 130 Impfungen im Alten- und Servicezentrum (ASZ) Untergiesing am 22.03.2021 die wohnortnahen Impfangebote für Über-80-Jährige als stadtweites Angebot gestartet sind. Insgesamt beteiligen sich derzeit 30 der 32 Alten- und Service-Zentren der Landeshauptstadt München (LHM). Aufgrund räumlicher Beengtheit nimmt das ASZ Schwabing-Ost nicht an der Aktion teil, das ASZ Riem aufgrund seiner unmittelbaren Nähe zum Impfzentrum.

Selbstverständlich können sich auch immobile Personen bei ihrem ASZ im Stadtviertel melden. Für diesen Personenkreis koordinieren die Alten- und Service-Zentren übergangsweise die Terminierungen für Hausbesuche über die mobilen Impfteams, bis auch die Hausarztpraxen Impfungen per Hausbesuch anbieten.

Um sich auf die Anmeldeliste für eine Impfung setzen zu lassen, müssen sich interessierte Personen einfach bei ihrem ansässigen ASZ melden. Die Impfungen werden wie bisher nach der von der Ständigen Impfkommission vorgegebenen Priorisierung geplant und umgesetzt.

Schwerpunkt für die ersten Termine in den teilnehmenden ASZ sind daher die über 80-Jährigen, die bisher noch nicht im Impfzentrum Riem waren. An einem Impftag können in einem ASZ mit einem mobilen Impfteam rund 50 Personen geimpft werden.

2. Wie sieht es mit Taxigutscheinen für vulnerablen Bürger*innen aus?

Wie bereits im Antwortschreiben vom 10.02.2021 dargestellt, wurde seit dem Start der Impfungen im stationären Impfzentrum in Riem ein kostenloser Shuttlebus zwischen den U-Bahn-Haltestellen Messestadt-West und -Ost sowie dem Eingang des Impfzentrums eingerichtet. Daneben wurde von staatlicher Seite die Regelung getroffen, dass Fahrten zum Impfzentrum und zurück als Krankentransporte durchgeführt werden können und somit zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung abrechenbar sind, soweit die einschlägigen Voraussetzungen gegeben sind.

Durch das nun bestehende dezentrale Impfangebot in den Münchner ASZ sowie durch die zum 01.04.2021 begonnenen Impfungen in den Hausarztpraxen können den Münchner*innen, insbesondere den Über-80-Jährigen, nun auch wohnortnahe Impfungen angeboten werden.

Aus den genannten Gründen wird deshalb von einer Ausgabe von Taxigutscheinen für vulnerable Bürger*innen abgesehen.

3. Welche Kampagne / Strategie verfolgt das Gesundheitsreferat bzgl. Information und Kommunikation zu den Unterstützungsmaßnahmen bzw. um Bürger*innen auf die Möglichkeiten aufmerksam zu machen?

Auf muenchen.de berichtet die Landeshauptstadt München tagesaktuell sowohl über die Corona-Zahlen als auch über die geltende Regelungen sowie Maßnahmen, das umfassende Angebot der Stadt, z.B. zum Thema Bürgertestungen und Impfungen, und weist auf Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten für die Münchner Bevölkerung hin. Diese Informationen sind auch in unterschiedlichen Sprachen abrufbar.

Ergänzt wird dieses Angebot durch aktuelle Meldungen in der Tagespresse, in denen auch immer wieder auf die telefonischen Anlaufstellen der Stadt hingewiesen wird.

Ich hoffe, Ihre Rückfragen damit ausreichend beantwortet zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Beatrix Zurek
berufsmäßige Stadträtin